

## **Festschrift: 100 Jahre Volksschule Leystraße 34**

### **Impressum:**

Eigentümer und Herausgeber: VS 1200 Wien, Leystraße 34

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Päd. Christa Maderbacher

Zusammenstellung und Layout: Michaela Arockner, Ruth Szenftner,  
Simone Rosa Stotz

Diese Festschrift wurde von Amateuren gestaltet. Wir bitten daher Mängel und eventuelle Fehler zu entschuldigen.

100 Jahre sind eine lange Zeit,

länger als die Lebenspanne fast aller Menschen.

In dieser Zeit erlebte unsere Schule den Untergang der Monarchie, zwei Weltkriege, den Wandel von Demokratie zur Diktatur, den Faschismus, die Besatzungszeit und die Wiedergeburt Österreichs als demokratischen Staat.

Als Ort der Bildung eröffnet(e) unsere Schule vielen tausenden jungen Menschen den Zugang zu Wissen und zu grundlegenden Fertigkeiten.

So sehr sich die Umstände seit dem Bestand unseres Hauses unter welchen Unterricht statt finden konnte auch geändert haben mögen, immer stand der Gedanke im Vordergrund, die Kinder bestmöglich auf das Leben vorzubereiten.

*Alles Gute zum Geburtstag liebe Schule!*



## **Vorwort der Wiener Stadtschulratspräsidentin**

**Dr. Susanne Brandsteidl**



Lachende Kinder und ein Teddybär!

Dies sind die ersten Eindrücke auf der Homepage der Volksschule Leystraße 34. Wenn man aber die Schule besucht, bemerkt man sehr schnell, dass dies nicht nur eine vordergründige Darstellung ist, sondern auch gelebte Kultur an der Schule.

Die Schule erfreut sich auch deshalb großen Zuspruchs, weil Schüler/innen wie auch deren Eltern die vertrauensvolle Beziehung zu den Lehrer/innen spüren. Es bedarf Zeit und Geduld, mit den kleinen Heranwachsenden eine Basis an Vertrauen aufzubauen, die für das Lernen und Arbeiten so wichtig ist.

Nun wird die Schule 100 Jahre alt und vermittelt auch in diesem Moment, dass sie mit den Herausforderungen der Zeit umzugehen weiß und sich zu einem Standort entwickelt hat, an dem das Lehrer/innenteam engagiert mit den anvertrauten Kindern arbeitet .

Veränderungen in der Zukunft werden – da bin mir sicher - so nachhaltig und gut gestaltet wie der bisherige Weg von der „Doppelschule“ Leystraße zu einer stabilen und gut in das Brigittenauser Schulnetz eingebetteten zehnklassigen Volksschule.

Allen die stetig und mit großer Begeisterung an dieser Schule arbeiten und wirken sei der herzliche Dank ausgesprochen - versehen mit dem Wunsch, noch viele weitere Jahre das berufliche Können und die ganze Kraft für das Wohl der Kinder der Volksschule Leystraße 34 einzusetzen. Der Teddybär als Sinnbild für vertrauensvolles Miteinander soll sie unermüdlich dabei begleiten!

## **Vorwort des Bezirksvorstehers**

**Hannes Derfler**



Seine erste Liebe vergisst man ebenso wenig wie seine erste Schulzeit. In Wien war meine erste Schule die Volksschule Leystraße. Es verbindet mich daher mit dieser Schule mehr als nur meine berufliche Beziehung. Umso mehr freut es mich, an der Ehrung anlässlich des einhundertjährigen Bestandes teilhaben zu dürfen.

Ich möchte diese Gelegenheit nützen, allen aktiven, aber auch allen ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern sowie Direktorinnen und Direktoren herzlich für ihr Engagement und ihr Bemühen um die Ausbildung und Erziehung der zumeist Brigittenauer Kinder Dank zu sagen.

Gerade in der heutigen Zeit wird die Leistung der Lehrerschaft in der Öffentlichkeit und in den Medien oftmals verunglimpft oder gering geschätzt. Ein Jubiläum wie dieses gibt uns die Gelegenheit, hier einiges gerade zu rücken.

Die VS Leystraße bietet nicht nur ein reichhaltiges Programm an schulischen und außerschulischen Angeboten im sportlichen und musischen Bereich, was alleine schon diese Schule attraktiv macht, sondern es werden auch große Anstrengungen unternommen, um die Schule noch besser zu machen, den Unterricht zeitgemäß zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler optimal für ihre Zukunft vorzubereiten.

## Vorwort des Bezirksschulinspektors

RR Walter Gusterer, MSc



### 100 Jahre jung!

Wenn ein 100Jahr altes Haus erzählen könnte, es würde so mancher Bestseller entstehen. 100 Jahre an Beobachtung, welche Menschen hinein-, und hinausgingen und -gehen, wie in diesem Haus gearbeitet wurde und wird, was es alles an Ereignissen gab und gibt. Natürlich wird das Haus das meiste über Kinder und Lehrerinnen und Lehrer erzählen können.

*„Kindheit bedeutet jeden Tag was Neues zu entdecken!“* kann man auf der Homepage der Volksschule Leystraße 34 lesen. Und tatsächlich gibt es für die Schüler/innen tagtäglich viel Neues, Lehrreiches, Spannendes und Lustiges zu entdecken und somit zu lernen. Aber auch die Lehrerinnen, die Frau Direktorin und die Schulwarte helfen mit die Schule mit Leben zu füllen. Und so entsteht gemeinsam mit den Eltern und allen die auch noch in der Schule tätig sind, eine gute und kooperative Zusammenarbeit, die auch in vielen Unternehmungen sichtbar wird. In Ausstellungen zeigt sich das große kreative und künstlerische Potential der Schülerinnen und Schüler, das von den Lehrkräften engagiert gefördert wird. Dass diese Schule auch weit über die Grenzen des eigenen Horizontes hinausschaut verwirklicht sich durch die Beschäftigung mit fremden Sprachen sowie durch Partnerschaften mit Schulen aus anderen Ländern. Denn so wie auch 1912 Wien eine multikulturelle Stadt war, wird dies auch heute an der Schule sichtbar und dieses bunte Miteinander positiv erlebbar gemacht. In jedem Fall merkt man die Freude an der Schule durch lachende Kinder und das kommt wohl daher, dass der Merksatz *„Das Kind in die Mitte stellen!“* keine hohle Phrase ist. Ich wünsche der Volksschule Leystraße 34 und all den kleinen und großen Menschen darin noch viele gute, schöne, lustige, spannende und lehrreiche Jahre.

## **Vorwort der Direktorin**

**VDn. Dipl. Päd. Christa Maderbacher**



Unsere Schule ist ein lebendiger Ort, an dem Kinder, Lehrer und Eltern miteinander und voneinander lernen können.

Die Grundlage unseres täglichen Miteinanders stellt ein wertschätzender Umgang mit allen am Schulleben beteiligten dar.

In den letzten Jahren werden der Schule von der Gesellschaft immer mehr Aufgabenbereiche zugeordnet, die zu erfüllen eine zunehmende Herausforderung darstellt. Neben der eigentlichen Grundaufgabe, der Wissensvermittlung, erweitert sich unser Wirkungsbereich zusätzlich immer weiter in die Vermittlung grundlegender sozialer Kompetenzen. Diesen erweiterten Aufgabenkreis können wir nur erfüllen, wenn wir auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Elternhaus hinwirken.

Daher ist soziales Lernen seit vielen Jahren Schwerpunkt an unserer Schule. Darüber hinaus steht die intensive Leseförderung im Fokus unseres pädagogischen Handelns, denn wer lesen kann, kann alles lernen. Neben dem Vermitteln der grundlegenden Fertigkeiten und dem nötigen Rüstzeug für den weiteren Bildungsweg, ist uns aber auch die individuelle Förderung ein großes Anliegen. Die aktive Schulpartnerschaft an unserer Schule bildet dafür die Grundlage.

Meine Aufgabe als Schulleiterin sehe ich darin, für alle, soweit als möglich, Ansprechperson zu sein und Unterstützung sowie Hilfestellung zu bieten.

## Vorwort des Elternvereines

Als Elternverein der Volksschule Leystraße 34 möchten wir die Kinder und LehrerInnen in vielen Bereichen des Schulalltages unterstützen.

Jede Klassenlehrerin, als auch die Direktion, bekommen einen Teil unserer Beiträge zur Anschaffung verschiedenster Dinge, die im Unterricht in den einzelnen Klassen nötig sind. Darüber hinaus helfen wir beim Ankauf größerer Lehrmittel, von denen alle Kinder an der Schule profitieren.

Mit unseren Beiträgen konnten wir in den vergangenen Jahren viele Aktionen der Schule ermöglichen, z.B. freuen sich unsere Vorschul-, und Erstklassenkinder jedes Jahr über den Besuch des Nikolos, der auch etwas Leckeres mitbringt. Im Fasching gibt es für alle Kinder Krapfen. Wenn die Kinder der vierten Klassen die Schule verlassen, fördern wir die Abschlussausflüge.

Nicht zuletzt helfen wir auch gerne mit persönlichem Einsatz, damit Schulfeste und Sprechstage gelingen. Wir gestalten und betreuen Buffets, helfen bei der Weihnachtsbuchausstellung und bei den Tagen der offenen Tür. Bei Ausflügen begleiten wir bei Bedarf die Klassen. Viele Eltern unterstützen auch aktiv das Fest zum Abschluss des Schuljahres durch Betreuung der Spielstände.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Schule und auf viele weitere schöne Projekte!



# Zur Geschichte unserer Volksschule



Nach der Donauregulierung Ende des 19. Jahrhunderts konnten im 20. Bezirk neue Siedlungsgebiete erschlossen werden. Eine rege Bautätigkeit war die Folge. Es entstanden Fabriken und Wohnhäuser. So wurden auch viele Schulen erbaut - auch die Volksschule Leystr. 34-36.

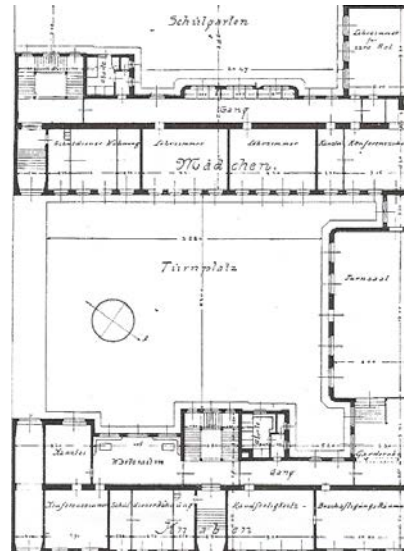
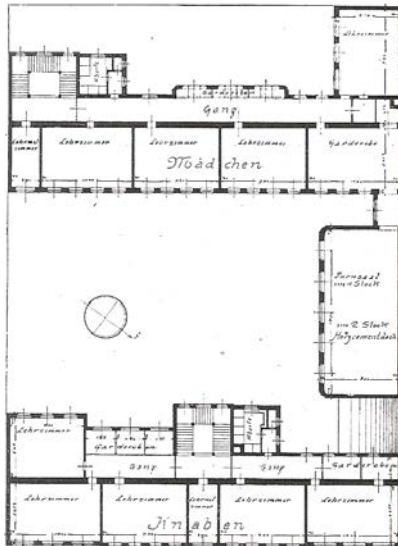
Die Doppelvolksschule wurde zwischen Juni 1911 und April 1912 unter Bürgermeister Dr. Josef Neumayer erbaut. Die feierliche Einweihung fand am 15. Februar 1913 statt.



Im Jahre 1945 traf eine Bombe die Mädchenvolksschule Leystraße 36. Damit war das Schulgebäude unbenützbar. Der Unterricht fand ab Herbst 1945 in der Volksschule Allerheiligenplatz statt. Ein sogenannter Wechselunterricht fand statt. Jede Schule hatte eine Woche Vormittags-, und eine Woche Nachmittagsunterricht. Die Knabenvolksschule Leystraße 34 hielt den Unterricht in dem unbeschädigt verbliebenen Teil der Schule ab.

Da Wechselunterricht erteilt wurde, gab es auch eine wöchentliche Ausspeisung.





Der erste Nachkriegswinter war sehr kalt, da nur mit Einzelöfen geheizt wurde. Oft bestand eine Schulklasse aus 42 Kindern. Wenn es im Klassenzimmer kalt war, schickte die Schulleitung die SchülerInnen zum „Selbststudium“ nach Hause.

1945 herrschte nicht nur Brennstoffmangel, sondern auch ein Lehrermangel. Im Schuljahr 1976/ 77 wurde die Koedukation in allen Schulen verpflichtend eingeführt. Ab dem Schuljahr 1977/ 78 konnten sich die SchülerInnen der Volksschule Leystraße 36 über die Einführung der Fünftage - Schulwoche freuen. Nach der Renovierung der Volksschulen Leystraße 34 und 36 gab es an den Schulen eine zentral betriebene Heizung mit Heizöl. Heute werden die beiden Gebäude mittels Fernwärme beheizt.



Unter der Schulleitung von Frau Direktor Maria-Luise Weiss wurden die beiden bis dahin getrennt geführten Schulen vereinigt. Am Ende des Schuljahres 2000/ 2001 erfolgte die Übersiedelung in das Haus 34.

### **Bekannte SchulabgängerInnen der VS Leystraße:**

- Komponist Anton Karas
- Filmregisseur Peter Patzak
- Wiener Stadtschulratspräsidentin Dr. Susanne Brandsteidl
- Bezirksvorsteher Hannes Derfler

# Ein Ort des Kindes

## 100 Jahre Volksschule Leystraße



Viele Kinder aus den unterschiedlichsten Kulturen, aus den unterschiedlichsten lebensgeschichtlichen Hintergründen treffen in der Volksschule Leystraße Woche für Woche seit Jahren aufeinander. Inmitten dieser Diversität muss ein Schulteam einen breit gefächerten pädagogischen Handlungsrahmen spannen, in dem jedes Schulkind seinen Platz finden soll. Doch das Spannen und Aufziehen dieses Rahmens ist neben einer herausfordernden Aufgabe, ein Zusammenspiel zwischen Schulleitung, Lehrperson, Eltern und Kind, das von gesellschaftspolitischen und schulischen Vorstellungen durchzogen wird.

Die Volksschule Leystraße versteht sich vor diesem Hintergrund als pädagogische Institution, die die Arbeit an und mit dem Kind ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellt. Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung, ein Ort des Wachsens und der Entwicklung, der dem kindlichen Vermögen und Bedürfnis Rechnung trägt. Klar gegliederte Strukturen, Überschaubarkeit, der empfindsame Zuspruch und die pädagogische Kompetenz des gesamten Schulteams drehen sich immerzu um die Heranreifung des Kindes. Behutsam wird versucht das Kind zu jenem Punkte zu begleiten, an dem es fähig wird, selbst zu denken, selbst zu arbeiten, selbst zu lernen und sich selbst zu spüren. In diesem Sinne setzt das erfahrene Team der Volksschule Leystraße am einzelnen Kinde an, um es in seinem persönlichen Werdegang und in seiner schulischen Anstrengung mit sich selbst bekannt zu machen.



# Galerie

In den letzten Schuljahren hat sich unsere Schule verstärkt auf einzelne Themeninhalte konzentriert und versucht diese Schwerpunkte mit den SchülerInnen in den Schulalltag stets einfließen zu lassen.



## Obst-, und Gemüseboxen – „eine gesunde Ernährung“

Unter anderem wurde verstärkt auf eine gesunde Ernährung geachtet.

In diesem Schuljahr wird jeder Klasse 2mal in der Woche eine Obst-, als auch Gemüseboxe zur Verfügung gestellt.



## verstärkte Zusammenarbeit mit dem Technischen Museum Wien



Zahlreiche Projekte und Aktivitäten wurden in den letzten Schuljahren gemeinsam mit dem Technischen Museum Wien durchgeführt und bereicherten somit den Schulalltag. Den SchülerInnen wurden Einblicke in Bereiche der Technik ermöglicht.

## Interkulturelles Lernen

Die VS Leystraße ist eine sehr multikulturelle Schule, die von vielen Kindern unterschiedlichster Nationen besucht wird. Um den SchülerInnen Einblicke in die Lebensweisen anderer Länder ermöglichen zu können, startete die Schule im September 2008 ein interkulturelles Schulprojekt, das finanzielle Unterstützung vom Interkulturellen Zentrum erhielt. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Vernetzung zwischen unserer Schule und drei anderen Schulen aus dem südosteuropäischen Raum (Mazedonien, Montenegro, Serbien). Zusätzlich zu diesem Projekt wird die Interkulturalität an unserer Schule als eine Bereicherung für unser tägliches Miteinander angesehen!



## Aktivitäten und Schulfeste

In der Volksschule Leystraße ist immer etwas los. Viele spannende, lustige und interessante Aktivitäten gestalten das Schulleben.

### **Besuche aus den Kindergärten**



### **Lehrausgänge und die Beteiligungen an Wettbewerben**

- die „Saubermacher“ aus der Leystraße
- Gestaltung einer Lesenacht
- sicherheitspädagogischer Tag
- Musikhörstunden und Theateraufführungen



Am 23. Mai 2003 wurde unsere Schulbibliothek eröffnet.

Nach der Zusammenlegung der beiden Schulen konnte aus dem Altbestand der Bücher und mit Ankauf neuer Literatur eine zeitgemäße Schulbibliothek aufgebaut werden. Mit Begeisterung borgen sich unsere SchülerInnen Bücher, CDs oder Spiele aus.



### Das NESSIE – Programm/ native speaker



Aufgabenstellung des NESSIE-Programms ist es allen SchülerInnen der 4.Schulstufe des Bezirks im Rahmen eines einwöchigen Projekts die Möglichkeit zu bieten, erlernte sprachliche Fertigkeiten in realitätsnahen Situationen mit einem Native Speaker Teacher anzuwenden.

Die VS Leystraße 34 ist die Stammschule des NESSIE Teachers für den 20. Bezirk und, in Zusammenarbeit mit dem Europa Büro des Stadtschulrates, für die organisatorische und pädagogische Koordination des Einsatzes des NESSIE Teachers im Bezirk verantwortlich.



# LehrerInnen

## „einst und jetzt“



VS Direktorin Christa Maderbacher  
Leitung



Elisabeth Lewandowsky  
Klassenlehrerin der Vorschulklasse



Cornelia Wiesinger  
Klassenlehrerin 1a



Andrea Strasser  
Klassenlehrerin 1b



Doris Radakovits  
Klassenlehrerin 2a



Angelika Rajner  
Klassenlehrerin 2b



Heidemarie Gruber  
Klassenlehrerin 2b



Sabine Jonas  
Klassenlehrerin 3a





Ruth Szenftner  
Klassenlehrerin 3b (Karenz)



Simone Rosa Stotz  
Klassenlehrerin 3b



Marion Waditschatka  
Klassenlehrerin 3c



Michaela Arocker  
Klassenlehrerin 4a



Ingrid Glöckl,  
Klassenlehrerin 4b



Ayse Böhm  
Sprachförderlehrerin



Gertrude Platzer,  
Förderlehrerin



Ulrike Spacek  
Förderlehrerin



Brigitte Halkiewicz  
Stützlehrerin





Ingrid Artner,  
Textiles Werken



May Khalifa Sabra  
islamische Religionslehrerin



Karoline Toso  
röm. kath. Religionslehrerin



Dragana Karakas  
Muttersprachliche Lehrerin für BKS



Mümtaziye Guclu  
Muttersprachliche Lehrerin für Türkisch



Sedat Pero  
Muttersprachlicher Lehrer für Türkisch



Sandra McGregor  
Native Speaker English



Maria Pichler-Karre  
Beratungslehrerin



Michael Gräven  
Sprachheillehrer





# Schulklassen im Schuljahr 2011 / 2012

Unsere Schule besteht aus 10 Schulklassen. Jede Klasse hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen, Unterrichtsmethoden sowie Lehr-, und Lernformen. Die Freude am Lernen und ein respektvoller, freundlicher Umgang im Schulhaus stehen allerdings in allen Klassen an erster Stelle.



## Vorschulklasse



Wir sind eine Gruppe von 20 SchülerInnen und gehen alle in die Vorschulklasse. Ihr meint wir spielen, tanzen und singen nur? Weit gefehlt! Mit unserer Lehrerin lernen wir das ABC, rechnen im Zahlenraum 10, sprechen und erfahren sehr viel über uns und unsere Umwelt und werden somit jeden Tag ein bisschen klüger und erfahrener. Damit es uns in der Schule auch gefällt, versuchen wir das alles durch Spiel und Spaß zu erlernen. Wir wollen auch rücksichtsvoll und höflich miteinander umgehen, damit wir uns in der Schule wohlfühlen können. Im September werden wir die 1. Klasse sicherlich mit großem Ehrgeiz, Neugier und gut vorbereitet besuchen.

# Die 1. Klassen



Wir unterrichten sehr gerne an dieser Schule.  
Die Vielfalt der verschiedenen Kulturen ist für uns eine große aber auch sehr lustbetonte Herausforderung! (Cornelia Wiesinger, Andrea Strasser)

## Warum uns die Schule so gefällt:

- ... weil wir mit Waupi rechnen lernen.
- ... weil uns Imo jede Woche einen neuen Buchstaben beibringt.
- ... weil ich da so viele Freunde habe.
- ... weil wir viel lesen.
- ... weil ich gerne Geschichten schreibe.
- ... weil ich Englisch lerne.
- ... weil ich schon die Namen der Kinder lesen kann.

## Schwerpunkte in unseren Klassen:

- ein netter sozialer Umgang in den Klassen und im Schulhaus
- das Wecken der Lesefreude
- die Vorteile einer gesunden Ernährung den Kindern näher bringen

# Die 2. Klassen



Unsere Schule ist eine mit Herz und Verständnis für die Wünsche und Sorgen der Kinder und Eltern – das macht sie zu einer guten Schule. Für mich ist eine gute Zusammenarbeit im Lehrerteam mit ausschlaggebend, um mich an meinem Arbeitsplatz wohl zu fühlen. (Doris Radakovits)

Unsere Schule zeichnet ein engagiertes und herzliches Lehrerteam aus, das Miteinander sehr gut harmoniert und unsere Schüler und Eltern mit Verständnis und Herz begleitet. Dieses wundervolle Schulklima fördert eine starke Motivation. (Angelika Rajner)

## Warum gehst du gerne in unsere Schule?

Weil...

- ... man hier so viel lernt.
- ... wir gemeinsam viel Spaß haben.
- ... wir so tolle Lernkreise machen.
- ... wir Interessantes ausprobieren.
- ... wir oft tanzen und mit vielen Spielen lernen.
- ... wir jeden Tag englisch sprechen und singen.

## Schwerpunkte in unseren Klassen:

- das soziale Lernen und die Integration
- die Eigenständigkeit sowie die Kreativität der Kinder fördern

## Was heißt 100?

- An unserer 100er Tafel sind alle Zahlen bis 100. Wir können bis 100 zählen.
- 100 € - Scheine
- Man braucht 2 Jahre, um 100 Wochen zu erleben.
- 15 Kinder unserer Klasse sind zusammen 100 Jahre alt.
- 100 Zehen von 10 Kindern aus unserer Klasse.
- 10 Kinder haben zusammen 100 Finger.



# Die 3. Klassen



Obwohl ich erst seit kurzer Zeit in der VS Leystraße tätig bin, gefällt mir meine Arbeit dort sehr. Ich schätze das Team und vor allem die Möglichkeit mit Kontinuität und Taktgefühl am und mit dem Kinde zu arbeiten. Die angenehme Atmosphäre und das schöne Miteinander bereiten mir in diesem Sinne ein erfülltes Arbeitsleben (Simone Rosa Stotz).

## Warum uns die Schule Spaß macht:

- Ich gehe gerne in diese Schule. Ich mag die Lehrerinnen.
- Ich mag meine Schulkollegen und ich liebe die Spielpausen.
- Mir macht es Spaß, weil wir tolle Projekte machen.
- Ich mag die Schule, weil ich da sogar meinen besten Freund gefunden hab.
- Ich freue mich auf die Lesenacht.

## Schwerpunkte:

Die 3. Klassen legen großen Wert auf einen lebendigen Unterricht mit Projekten und Ausflügen.

## Was heißt 100?

*Unsere Schule ist alt.*

*Wer viel erlebt hat, kann viel erzählen. Das bedeutet, die Schule ist etwas Besonderes. Unsere Schule ist erfahren. Hundert ist eine hohe Zahl!*

# Die 4. Klassen



Unsere Schule zeichnet sich durch einen außergewöhnlich sozialen und freundlichen Umgang miteinander aus. In der Volksschule Leystraße wird das Wort „Miteinander“ sehr groß geschrieben, wodurch mir das Unterrichten besonders viel Freude und Spaß bereitet und ich mich jeden Tag auf „meine Kinder“ freue. (Michaela Arockner)

Ich unterrichte an dieser Schule sehr gerne, weil die Schüler sehr dankbar sind, meine Arbeit und meinen Einsatz schätzen und nicht alles für selbstverständlich halten. Mir gefällt hier die persönliche Wertschätzung seitens der Direktion und die sehr offenen und gegenseitig unterstützenden Kolleginnen, Kollegen, Schulwart und Schulwartin. (Ingrid Glöckl)

## Warum uns die Schule Spaß macht:

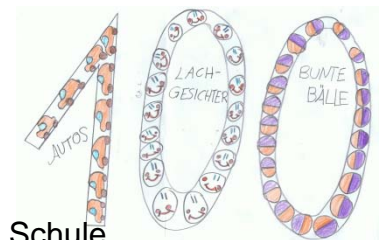
- Ich freue mich jeden Tag, wenn ich in die Schule komme.
- Ich gehe gerne in die Schule, weil ich etwas lernen will.
- Am Spannendsten sind die Experimente und die Ausflüge.
- An der Schule mag ich die Pausen, weil man da mit seinen Freunden reden kann.
- Wir sind eine hilfsbereite Klasse. Wir arbeiten miteinander.
- Die Lehrerinnen sind nett und lustig.

## Schwerpunkte in unseren Klassen:

- ein netter, freundlicher Umgang miteinander
- die Freude am Lesen und Lernen wecken, fördern und erhalten
- fordern und fördern

## Was verbinden Kinder der 4. Klasse mit der Zahl 100?

- 100 Autos fahren tagtäglich an unserer Schule vorbei.
- 100 lachende Gesichter gehen auf jeden Fall täglich in die Schule.
- Unsere Schule hat über 100 Bälle (Tennisbälle, Basketbälle,...)



Eine „Leseratte“ hat mindestens schon 100 Bücher gelesen.

# Muttersprachen - Unterricht

Viele unserer SchülerInnen kommen aus anderen Ländern. Vor allem türkisch als auch bosnisch/kroatisch und serbisch sprechende Kinder besuchen die Volksschule Leystraße. Diese Kinder werden von MuttersprachenlehrerInnen unterrichtet. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit ihre Muttersprache zu festigen, um so ihre Erstsprache gut entwickeln zu können. In Folge ermöglicht es den Kindern, die deutsche Sprache besser beherrschen zu können.

## Schwerpunktsetzungen:

- soziales Lernen und Integration
- Festigung der Erstsprache
- die Entfaltung der Kinder fördern
- die Freude am Lernen entwickeln



## röm. kath. Religionsunterricht

In den letzten Jahren ist die Zahl der röm. kath. SchülerInnen leider sehr stark gesunken. Trotzdem finden klassenübergreifende, jahrgangsmäßige Religionsstunden für alle röm. kath. Kinder statt. Im kleinen Kreis werden auch Schulmessen durchgeführt. Die Vermittlung von Werten ist neben religiösen Inhalten Schwerpunkt des Unterrichts.

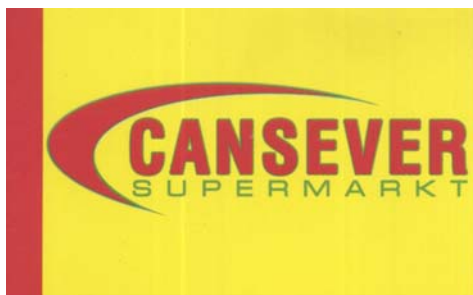
## Islamunterricht

In unserer Schule besuchen Muslimische SchülerInnen den Islamunterricht. **S**chule ist ein Ort, in der der multireligiöse Dialog gefördert wird. **L**iebe, Freundschaft und netter Umgang miteinander sind sowohl für die Schule als auch für den islamischen Religionsunterricht sehr wichtig. **A**nhänger des Islams nennt man Muslime. In Österreich leben mehr als 500.000 Muslime. **M**uslimische SchülerInnen lernen im Religionsunterricht die islamischen Moralwerte, damit sie gute Bürger werden.

# Herzlichen Dank an alle Sponsoren für ihre Unterstützung!



**Besser Essen**  
**Besser Leben**



Bezirksmuseum Brigittenau

Schulmuseum Breitenlee